

Große Vorfreude auf Franck Ribéry

Fanclub „De Rot-Weiß'n Tinninger“ empfängt den Bayern-Star am 24. Januar mit großem Programm – Saal ist schon ausverkauft

Von Thomas Thoiss

Oberfeldkirchen. Bestens vorbereitet auf den prominentesten Besuch, den Oberfeldkirchen je bekommen hat, ist der Fanclub „De Rot-Weiß'n Tinninger“: Die ganze Vorstandschaft samt Kindern hat sich extra neue Franck-Ribéry-T-Shirts bestellt, um den Star des FC Bayern München am Samstag, 24. Januar, im einheitlichen Outfit empfangen zu können. „Das gehört sich natürlich. Immerhin hat sich unser Gast ja auch ordentlich zurecht gemacht“, scherzt Fanclub-Chef Markus Würnstl angesichts der Tatsache, dass der Franzose sich vor kurzem von seinem Rauschbar getrennt hat und frisch rasiert nach Tinning kommen wird.

Auch sonst hat der Fanclub, der heuer sein fünfjähriges Bestehen feiert, ein buntes Rahmenprogramm für den großen Tag geplant, wobei das ganze Dorf und vor allem die Feuerwehr fleißig mithilft. Oberfeldkirchen ist neben Petrach, wo Arjen Robben zu Gast ist, der einzige Ort in Südbayern, der bei den alljährlichen Weihnachts- bzw. Neujahrsbesuchen der Spieler und Funktionäre des Deutschen Fußball-Rekordmeisters den Zuschlag erhalten hat.

„Und dann gleich so ein Kracher“, freut sich Fanclub-Präsident Würnstl auf den 30-Jährigen. „Das ist nicht nur der Lieblingsspieler von meinem Sohn Bastian, das ganze Dorf ist begeistert, weil



Der wilde Rauschbart ist einem adretten Kinnbart gewichen: Frisch rasiert kommt Franck Ribéry nun am 24. Januar zum Fanclub „De Rot-Weiß'n Tinninger“.



In der Allianz-Arena in München haben Fanclub-Chef Markus Würnstl und sein Sohn Bastian (7) ihren Lieblingspieler schon oft live gesehen. Nun kommt Franck Ribéry zu ihnen „nach Hause“.

– Foto: privat

Ribéry ein Weltstar ist, der durch seine lockere Art viele Sympathien genießt.“ Für den Flügelstürzer des FC Bayern ist es bereits der zweite Besuch im Landkreis Traunstein, nachdem er 2007 beim Fanclub „Obing 84“ zu Gast war.

Gegen 14.30 Uhr wird Franck Ribéry am Samstag im Mehrzwecksaal in Oberfeldkirchen erwartet, wo zunächst im Schützenstüberl ein kurzes Treffen mit der Fanclub-Vorstandschaft geplant ist. Dann spielt die Musikkapelle Altemarkt den Ehrengast in den Saal. Eine lockere Frage-Antwort-Runde steht auf dem Programm. Die Kinderbläsergruppe der Musikschule Trostberg mit Leiter Ja-

kob Wurm spielt „Stern des Südens“. „Auch eine kleine Einlage mit einem speziellen Nagelbockspiel haben wir geplant“, verrät Markus Würnstl. Das 300. Mitglied wird geehrt. Und natürlich steht Franck Ribéry, der zum Fanclub-Ehrenmitglied ernannt werden wird, für die sicher zahlreichen Autogrammwünsche der 250 Besucher zur Verfügung.

„Der Ribéry-Besuch hätte sicher 400 oder mehr Menschen angezogen. Aber mehr Platz haben wir nun mal nicht im Mehrzwecksaal“, sagt Markus Würnstl. Die rund 250 Plätze sind bereits vergeben, deshalb bittet der Präsident um Verständnis dafür, dass Inter-

essierte, die keine bestätigte Anmeldung haben, nicht in den Saal gelassen werden. „Sie sollten aus organisatorischen Gründen auch gar nicht nach Oberfeldkirchen kommen.“

Vertreten sein werden am 24. Januar auch Abordnungen der befreundeten Fanclubs aus Altemarkt, Seon, Obing, Tachingering, Emertsham, Hösling und Traunstein.

Moderator des Nachmittags ist der Redaktionsleiter der Heimatzeitung, Karlheinz Kas, seines Zeichens „Heute im Stadion“-Radio-reporter bei Bayern 1. Auch eine Dolmetscherin hat man organisiert. Der Erlös der Veranstaltung kommt der Trostberger Tafel zugute. Einlass ist von 12.30 bis 13.30 Uhr.

„Für uns es ist der absolute Höhepunkt in unsere fünfjährigen Geschichte“, sagt Markus Würnstl. „Da wird der FC Bayern-Boom wahrscheinlich noch größer. Unsere Mitgliederzahlen wachsen ohnehin rasant.“ Mittlerweile hat der Fanclub schon mehr als doppelt so viele Mitglieder wie Tinning Einwohner. Die 314 Mitglieder kommen aus der ganzen Umgebung, aus Nachbarlandkreisen und sogar aus Augsburg, Kerpfen, Italien und Spanien, wobei die prominentesten Trostbergs Kaplan Andreas Probylski und Bürgermeister Karl Schleid sind, der trotz seiner Vorliebe für den TSV 1860 München als 250. Mitglied aufgenommen wurde.

– Foto: dpa